



# LANDESSCHACHVERBAND SACHSEN-ANHALT E.V.

Landesschachverband Sachsen-Anhalt e.V.  
Neustädter Passage 5 · 06122 Halle

Geschäftszeiten:  
Mittwoch: 08-19 Uhr  
Donnerstag: 08-15 Uhr

Ministerium für Inneres und Sport  
Herrn Minister Holger Stahlknecht  
Halberstädter Straße 2

**39112 Magdeburg**

Halle den 30.05.2014

Sehr geehrter Herr Minister Stahlknecht,

mit Schreiben vom 21.05.2014 hatte ich Sie darüber informiert, dass das Bundesministerium des Innern (BMI) Anfang Mai 2014 dem Deutschen Schachbund mitgeteilt hat, dass die Fördermittel für die Periode 2014 bis 2017 auf NULL gekürzt werden. Neben den schon mit Schreiben vom 21.05.2014 aufgezählten Gründen, u. a. dass Schach Sport in jeglicher Hinsicht ist und im modernen Verständnis der geistigen, kognitiven, sozialen wie körperlichen Betätigung gleichermaßen dient, möchte ich noch auf Nachstehendes hinweisen.

Nach Bekanntwerden dieses Beschlusses des BMI erinnern sich viele Schachspieler der neuen Bundesländer sehr unliebsam daran, dass in der ehemaligen DDR ab 1972 die Sportart Schach (neben einigen weiteren Sportarten) aus ökonomischen Gründen ausgegrenzt wurde. Die entsprechenden Sportverbände konnten nicht mehr an internationalen Meisterschaften und an Sportwettkämpfen mit nichtsozialistischen Ländern teilnehmen. Schach wurde nun wie 25 andere Sportarten in die nichtolympischen Sportarten eingeordnet und damit **sportförderungstechnisch degradiert**. Gerade für die Spitzenspieler der DDR bedeutete diese Degradierung eine Zäsur, denn waren es doch gerade die Wettkämpfe mit internationaler Beteiligung wie die Schacholympiaden, die Welt- und Europameisterschaften und weitere viele Turniere, die im Sportlerleben besondere Höhepunkte darstellen.

Wenn auch die Hintergründe für den Beschluss 1972 in der DDR und den des BMI nicht direkt vergleichbar sind, ergeben sich doch aktuell für den Leistungssport des Deutschen Schachbundes vergleichbare Auswirkungen.

Sehr geehrter Herr Minister, ich würde mich sehr freuen, wenn Sie Ihren Einfluss beim BMI zur Zurücknahme dieser Entscheidung geltend machen würden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr.-Ing. habil. Günter Reinemann  
Präsident